

## Der Federzipf

(Aus der Arbeit am Atlas der burgenländischen Volkskunde)

von Leopold Schmidt

Im ganzen Burgenland werden an sehr vielen Orten Gänse gehalten. Die Federn dieser Gänse müssen vor der weiteren Verarbeitung geschliffen, das heißt der Federteil vom Federkiel getrennt werden. Die vielen Tuchenten und Pölster warten auf ihre Füllung; so lang Haushalte mit Federdecken und Federpölstern ausgestattet werden, so lange wird auch das Federnschleifen notwendig sein. Bei der Fülle der eintönigen Arbeit, die da an den Winterabenden zu leisten ist, hat sich von alters her eine Art von Gemeinschaftswerk ergeben. Das Federnschleifen wird allenthalben jeweils von Nachbarinnen und Freundinnen zusammen mit Frauen und Mädchen des Hauses durchgeführt. Und wie bei vielen ähnlichen Gemeinschaftsarbeiten ergibt sich daraus die Möglichkeit, den Abschluß dieses Federnschleifens mit einem kleinen Fest zu feiern.

Dieser „Federzipf“, wie er vielfach im Burgenland, dieser „Federhahn“, wie er oft in Niederösterreich heißt, ist von der Forschung wenig beachtet worden. Wie in manchen ähnlichen Fällen ist nur die Literatur der fleißigen Aufzeichner in Böhmen und Schlesien bekannt geworden, die überaus reichen österreichischen Vorkommen sind unbeachtet geblieben. So mag es gekommen sein, daß der an sich viele Stoffbereiche überblickende Archer Taylor am Ende seines Artikels „Feder“ 1930 schreiben konnte: „Federnschleifschmaus, der in Westböhmen das Federmännl heißt. Die der Rockenstube vergleichbare Sitte scheint hauptsächlich schlesisch und böhmisch zu sein<sup>1</sup>.“ In Wirklichkeit hat es die Arbeit und das sie beendende Fest wohl in dem ganzen gänsezüchtenden ostmitteleuropäischen Bereich gegeben, der sich schon allein im deutschen Sprachbereich von Pommern und der Mark Brandenburg über Schlesien, Böhmen und Mähren eben bis nach Niederösterreich und schließlich noch sehr ausführlich ins Burgenland und seine benachbarten Landschaften hinzieht. Darüber aber hat eben erst die neuere Sammlung Aufschlüsse ergeben.

Man kann sagen, daß das Federnschleifen selbst seit dem Anschluß des Burgenlandes an Österreich in gewissem Ausmaß Beachtung gefunden hat<sup>2</sup>. Das Ansteigen der Darstellung dieser häuslichen Winterarbeit läßt sich seit der ersten Schilderung, „Das Federnschleifen“ von Rüdiger, veröffentlicht 1923, beobachten<sup>3</sup>. Als weibliche häusliche Arbeit, bei der auch geläufige Lieder gesungen wurden, hat Ladislaus Stehlik das Federnschleifen in Podersdorf in seinem Priesterroman „Dorniger Weg“ 1952 dargestellt<sup>4</sup>. Verwandte Schilderungen sind häufig in Lehrer-Hausarbeiten eingegangen, beispielsweise bei Hans Dorfmeister für Marz, 1951<sup>5</sup>.

---

1 Archer Taylor, Art. Feder (Handwörterbuch des deutschen Aberglaubens), Bd. II, Berlin 1929/30, Sp. 1285.

2 Karl M. Klier, Allgemeine Bibliographie des Burgenlandes. V. Veil: Volkskunde. Eisenstadt 1965. Siehe Register.

3 Rüdiger, Das „Federnschleifen“ (Adolf Parr Karl Lustig, Deutsches Lesebuch. Teil III, Wien 1923. S. 283 ff.).

4 Ladislaus Stehlik, Dorniger Weg. Ein Priesterroman aus dem Burgenlande. Wien 1952. S. 143 ff.

5 Hans Dorfmeister, Das Brauchtum in meiner Heimatgemeinde und dessen Pflege in der Schule. Marz 1951 (BLA IIA-208).

Auch in Dörfern mit kroatisch-sprachigen Bewohnern ist die gleiche Winterarbeit geschildert worden. So in Gedichtform durch Demeter Lemperg<sup>6</sup> schon 1936, dann wieder als Schilderung von Bela Schreiner<sup>7</sup> 1950. Und vielfach sind die Eindrücke von Beobachtern dieser Frauenarbeit zu Mundartdichtungen geworden. Emmerich Csanits hat 1947 sein Gedicht „Ban Fedanschleißn“<sup>8</sup> veröffentlicht, Eugen Mayer sein „Ban Feidanschleißn“ 1958<sup>9</sup>. Was man sich bei dieser Arbeit erzählte und wie man es tat und noch tut, das hat vermutlich darauf besonders anregend gewirkt. Derartige beim Federnschleißn tatsächlich erzählte, mehr oder minder sagenhafte Geschichten hat beispielsweise Oskar Gruszecki 1948 festgehalten<sup>10</sup>. Auch die beim Federnschleißn gelegentlich gesungenen Lieder sind manchmal mitgeteilt worden, so wie schon bemerkt von Ladislaus Stehlik 1952 und von Mida Huber 1959<sup>11</sup>.

Den Abschluß des Federnschleißns, das kleine häusliche Fest, den „Federnzipf“ oder wie die Feier sonst heißt, haben diese vielen Schilderer meist nur knapp erwähnt. Im niederösterreichischen Weinviertel, das volkskulturell so auffallend starke Ähnlichkeiten mit dem Burgenland aufweist, hat sich der bewährte Schilderer des dortigen Volkslebens, Lois Schiferl, dagegen 1950 des Themas einmal angenommen<sup>12</sup>. In seinem direkt „Federnschleißer“ betitelten Büchlein hat er nicht nur die Arbeit der Frauen und Mädchen an den Gänsefedern geschildert, ihre Freude am Erzählen alter und neuer Geschichten, sondern auch den „Federnhahn“ mit den dabei gebotenen Speisen und Getränken veranschaulicht. Im Umkreis und im Vorhof der beschreibenden Forschung ist also immerhin einiges getan worden, das für die nähere Kenntnisnahme des ganzen Komplexes dieses Arbeitsbrauches wichtig erscheint.

## I

Auf Grund dieser verschiedenen Anregungen aus Niederösterreich und dem Burgenland haben wir 1951 mit der Abfragung der Bräuche bei der Beendigung des Federnschleißns begonnen. Es wurde im Rahmen des Atlas der burgenländischen Volkskunde die „Umfrage über die Brauchgestalten und Glaubenszüge der Faschingszeit“ ausgeschiedt, die ausgefüllten Bogen kamen im wesentlichen im Lauf des Monats Februar 1951 wieder zurück. Die Frage 6 dieser Umfrage lautete:

6. Wird der letzte Tag des „Federnschleißns“ feierlich begangen? Wann findet es statt und wie wird gefeiert? Mit einem eigenen Essen? Wie heißt das Festessen (Federnzipf, Federnhahn)?

---

6 Demeter Lemperg, Pri perjecikanju (Beim Federnschleißn). (Hrvatske Novine, 1936, Nr. 5).

7 Bela Schreiner, Pri perjecikanju (Beim Federnschleißn), in: Stefan Zvonarić, Citanka (Lesebuch für die 2., 3. und 4. Schulstufe der kroatischen Volksschulen des Burgenlandes). Wien 1950, S. 32.

8 Emmerich Csanits, Ban Fedanschleißn (Burgenländisches Volksblatt, Bd. 23, 1947, 15. März, S. 7).

9 Eugen Mayer, Ban Feidanschleißn (Volk und Heimat, Bd. XI, 1958, Nr. 4, S. 5).

10 O. G. (Gruszecki), Man erzählt sich Beim Federnschleißn (Volk und Heimat, Bd. I, 1948, Nr. 15, S. 8).

11 Mida Huber, Ban Fedanschleißn (Volk und Heimat, Bd. XII, 1959, Nr. 17, S. 8, Nr. 18, S. 7).

12 Lois Schiferl, Federnschleißer. Weinland ernst und lustig. Geschichten und Gedichte. Wien-Atzgersdorf 1950.

Im Gegensatz zu den auf dem gleichen Bogen abgefragten Heiligenfesten in der Faschings- und Vorfrühlingszeit wurde diese 6. Frage im allgemeinen gut, manchmal sogar sehr gut und ausführlich beantwortet. Es ließ sich erkennen, daß diese bäuerliche Winterarbeit tatsächlich allgemein bekannt war, daß auch die Fragebogenbeantworter keine Schwierigkeiten gehabt hatten, von ihren Gewährsleuten einigermaßen zureichende Antworten zu erhalten, da eben so gut wie alle Frauen und auch viele Männer in den Dörfern diese Schlußfeste beim Federnschleißen mitgemacht hatten. Manche Einsender konnten sogar zeitliche Verschiedenheiten zwischen „früher“ und „jetzt“ konstatieren, das Ab- oder Zunehmen bezüglich der Bewirtung, die Änderung in der Darbietung der Getränke festhalten. Obwohl es sich wie immer um meist sehr knappe Angaben handelte, ließen sie sich doch zu lesbaren Aufschlüssen zusammenfügen. Die in der Frage genannten Namen „Federnzipf, Federnhahn“ hatten kaum suggestiv gewirkt. Meist ist wohl der tatsächlich ortsübliche Name angegeben worden. Das Auftreten von mehreren kleinen Gruppen abweichender Namen weist sicherlich darauf hin.

So konnte aus der Umfrage ein Kapitel bzw. eine Karte des Atlas geformt werden, die in der Gesamtgliederung die Nr. III/23 führt. Eine ganz wesentliche bäuerliche Winterarbeit ist damit durch die Darstellung des sie abschließenden dörflichen Hausfestes entsprechend festgehalten und erörtert worden.

## ORTSWEISE ANTWORTEN, NACH BEZIRKEN GEORDNET

### 1. Neusiedl am See

- Apetlon:** Der Federnzipf wird am Abend des letzten Tages des Federnschleißen feierlich begangen. Dabei geht es lustig zu. Natürlich fehlt das gute Essen und das gute Trinken nie.
- Deutsch Jahrdorf** Am Schluß des Federnschleißen ist Federhahn, auch Federnzipf. Mit einem ausgiebigen Essen, Mehlspeisen, Wein, auch Tee mit Rum. Nachher Gesang und Tanz aller beim Schleißen Anwesenden.
- Frauenkirchen** Es heißt Federnzipf.
- Gattendorf** Das Federnschleißen fällt in die Faschingszeit. Der letzte Tag des Schleißen wird mit einem Festessen gefeiert. Das Festessen heißt Federhahn.
- Gols** Federnzipf, am letzten Tag des Schleißen. Fleisch und Mehlspeisen werden geboten, manchmal mit Tanz verbunden.
- Halbtorn:** Am Ende des Schleißen gibt es Kuchen und Tee. Öfter werden die Federkiele den Mädchen vor die Fenster gestreut, auf der Gasse. Ursprünglich solchen Mädchen, die übrig geblieben; den alten Bräuten.
- Illmitz** Federnzipf am letzten Tag mit einem eigenen Essen und Singen allgemeiner Lieder.
- Jois** Es gibt den Federnzipf. Die Feier findet meist am folgenden Samstag nach dem Ende des Federnschleißen statt. Meist wird nur Bäckerei gemacht. Das Festessen heißt Federnzipf.
- Kittsee:** Federhahn, das ist ein Festessen sofort nach der Arbeit.
- Nickelsdorf:** Der letzte Tag des Federnschleißen wird festlich begangen, durch ein besseres Essen, den Federnhahn.
- Pamhagen:** Der Abschluß des Federnschleißen wird mit einem guten Nachtmahl (Federnzipf und Federnhahn bekannt) gefeiert. Alle, die beim Schleißen halfen, werden eingeladen.
- Potzneusiedl** Der Abschluß des Federnschleißen wird mit einem Festessen feierlich begangen. Meist wird gesungen dabei. Name: Federnhahn.
- St. Andrä:** Der Abschluß des Federnschleißen wird gefeiert. Es muß aber nicht gerade der letzte Tag sein. Es kann auch ein anderer Tag sein. Das Essen heißt Federnzipf.

- Wallern:** Der letzte Tag des Federnschleißens wird durch den sogenannten Federnzipf gefeiert, der als Belohnung für die geleistete Arbeit gilt.
- Weiden am See** Wenn das Federnschleißen fertig ist, wird der Federnzipf teils nur mit Mehlspeisen und Kaffee, teils auch mit einem eigenen Essen begangen. Hiezu wird eine Mehlspeise, „Polsterzipf“ genannt, gebacken. Musik und Tanz sind nicht dabei.
- Winden am See:** Federnzipf am letzten Abend des Federnschleißens. Festessen: Fleisch, Salate, Bäckerei, Wein, Tee.
- Zurndorf:** Zum Abschluß des Federnschleißens gibt es abends ein Festessen, den Federhahn.

## 2. Eisenstadt

- Breitenbrunn** Die Abschlußfeier heißt Federnzipf, zumeist am Sonntag nach dem Federnschleißen, abends. Es gibt Fleischspeisen, Backwerk, Wein und Tanz.
- Donnerskirchen:** Am Abend des letzten Tages des Federnschleißens gibt es ein Festessen, den Federnzipf, mit Liedern, manchmal Harmonikabegleitung und Tanz.
- Großhöflein** Der letzte Tag des Federnschleißens heißt Federnzipf. Dazu werden die Nachbarn eingeladen und Musik, nämlich Ziehharmonikaspieler, bestellt. Die Familie, die Federnzipf hat, kocht natürlich groß auf. Die Musik spielt, Burschen und Mädchen tanzen nach dem guten Essen bis um Mitternacht.
- Hornstein** Am letzten Abend des Federnschleißens gibt es ein Festessen, Federnzipf genannt.
- Loretto** Am letzten Tag des Federnschleißens wird mit einem eigenen Festessen gefeiert, dem sogenannten Federnzipf.
- Mörbisch** Das Federnschleißen ist im Winter üblich. Es kommt nicht selten vor, daß sich um den Tisch zehn bis dreißig Personen versammeln. Dabei werden auch Volkslieder gesungen. Beim Federnzipf finden sich auch Burschen ein. Bewirtet werden die Federnschleißer mit Tee, Mehlspeise, Wein, Wurst usw.
- Neufeld an der Leitha:** Das Abschlußfest heißt Federnzipf. Als Speisen gibt es belegte Brote, Mehlspeisen, Tee oder Wein.
- Oslip:** Nach Beendigung des Federnschleißens kommen alle Beteiligten nochmals zusammen, um den Federnzipf zu halten. Es geht meistens recht hoch und lustig zu. Fleischspeisen, Salat, Mehlspeisen und Wein werden aufgetischt. Dabei werden Geschichten (jetzt meist Dorftratsch) erzählt und gesungen. Auch die Burschen der Mädchen stellen sich nach und nach ein.
- Purbach am See:** Am letzten Tag des Federnschleißens ist der Federnzipf. Vor Jahrzehnten gab es nur Guglhupf und Kaffee. In letzter Zeit gibt es auch Fleisch- und Mehlspeisen mit Wein. In der Faschingszeit ab und zu auch Tanz bei der Ziehharmonika.
- Rust:** Der Federnzipf wird mit einem festlichen Essen (Geselchtes, Grammelbogatscherln) beschlossen.
- Schützen am Gebirge:** Der letzte Tag des Federnschleißens wird mit einem Festessen, dem Federzipf, begangen.
- Stotzing:** Das Federnschleißen wird mit einem eigenen Essen abgeschlossen, das Federnzipf heißt.
- St. Margarethen** Der letzte Tag des Federnschleißens, Federnzipf genannt, wird festlich begangen. Alle Teilnehmer werden reichlich bewirtet, und zwar mit Fleisch- und Mehlspeisen, Wein, Tee und Glühwein. Meistens wird auch mit einer Ziehharmonika zum lustigen Tanz aufgespielt.
- Trausdorf an der Wulka:** Das Federnschleißen wird mit einem eigenen Fest abgeschlossen, das kroatisch „Likov“ heißt. Es findet am letzten Abend nach der Arbeit statt, und es gibt dabei ein eigenes Essen.
- Wimpassing an der Leitha:** Federnzipf heißt das Festessen, es findet am letzten Tag des Schleißens statt.
- Wulkaprodersdorf** Nach Beendigung des Federnschleißens wird der Federnzipf abgehalten.
- Zagersdorf** Der letzte Tag des Federnschleißens wird gefeiert, und zwar mit einem besseren Essen. Dabei wollen die Hausfrauen einander übertreffen. Getanzt

wird jedoch nicht, sondern nur „getratscht“. Die kroatische Bezeichnung für diesen Tag ist „Likov“ (= Leikauf). Es ist auch der Name Federnzipf bekannt.

**Zillingtal:** Am Ende des Federnschleißen wird wohl ein besseres Essen mit reichlicherem Getränk gegeben. Doch wird täglich nach dem Schleißen Tee mit Rum oder ein anderes alkoholisches Getränk gereicht. Besondere Namen für dieses Essen kennen wir nicht.

### 3. Mattersburg

**Baumgarten:** Abends nach der verrichteten Arbeit findet ein längeres Festessen statt. Fast wie eine kleine Hochzeit, mit Fleisch (Geselchtes), Kleingebäck, Strudel, Wein, Tee mit Schnaps. Bei guter Laune werden auch Lieder gesungen und zur Ziehharmonika getanzt. Das Festessen heißt Leikauf oder Federnzipf.

**Draßburg:** Am letzten Tag des Federnschleißen wird gefeiert. Das Festessen besteht aus Fleisch- und Mehlspeise, Tee mit Wein oder Rum, und heißt Federnzipf.

**Forchtenau** Es gibt noch einen Federnzipf. Forchtenau ist zwar ein Dorf ohne Gänse, aber die Federn werden gekauft und dann geschlissen.

**Hirm:** Der Federnzipf findet am letzten Tag des Federnschleißen abends statt. Mehlspeise, Fleisch und Wein wird aufgetischt.

**Marz:** Wenn das Federnschleißen zu Ende ist, gibt es ein eigenes Essen, Federnzipf oder Federhahn genannt.

**Mattersburg** Der Abschluß heißt Federnzipf. Das Essen usw. jeweils den Verhältnissen entsprechend.

**Neudörfel an der Leitha:** Der letzte Tag des Federnschleißen wird lustig begangen. Er heißt Federnzipf. Im Hause wird groß aufgebacken. Alle erhalten ein gutes Essen und einen guten Trunk. Meist spielt ein Hausbewohner oder ein Bekannter mit der Harmonika, dazu wird gesungen und getanzt.

**Neustift an der Rosalia:** Beim Federnzipf gibt es eigenes Essen, nämlich Mehlspeisen und Wein. Man spielt Ziehharmonika, zur Musik wird getanzt.

**Pöttelsdorf** Das Fest zum Abschluß des Federnschleißen heißt Federnzipf.

**Pötttsching** Der Abschluß des Federnschleißen heißt Federnzipf und wird mit einem eigenen Essen gefeiert.

**Sieggraben** Das Federnschleißen wird am letzten Tag mit dem sogenannten Federnzipf abgeschlossen. Zum Mahl wird Fleisch, Salat, Mehlspeise, Tee mit Rum, Wein, Schnaps usw. aufgetragen.

**Sigleß:** Am Ende des Federnschleißen gibt es ein eigenes Essen, das Federnzipf heißt.

**Walbersdorf:** Am letzten Abend des Federnschleißen gibt es ein kleines Festessen und Wein, es heißt Federnzipf.

**Zemendorf:** Der letzte Tag des Federnschleißen bringt den Federnzipf, feierlich mit Essen begangen. Es wird dabei gesungen, manchmal zur Harmonika getanzt.

### 4. Oberpullendorf

**Bubendorf** Zum Abschluß des Federnschleißen gibt es den Federnzipf mit Kaffee und Kuchen.

**Deutsch Gerisdorf:** Federnschleißen und Federzipf finden in der Winterszeit statt, wenn Schnee oder stürmische Witterung.

**Draßmarkt** Nur in manchen Häusern wird am letzten Tag des Federnschleißen etwas besser aufgekocht und als Abschluß der Federnzipf den Schleißerinnen aufgetischt. Ansonsten gibt es gekochte dünne Birnen, Äpfelspalten oder auch gekochte Dörripflaumen. Als Federnzipf wird höchstens Tee mit Beugel gereicht.

**Frankennau:** Am letzten Abend des Federnschleißen wird der Aldomasch abgehalten. Einige Zeit bevor werden schon Mehlspeisen gebacken. In früheren Zeiten gab es lediglich nur Weißbrot, heute natürlich feinere Sachen. Früher trank man dazu den Saft aus dem gekochten Dörrobst. Heute gibt es allgemein Glühwein. Mitunter bekommen die Weiber einen Schwips.

**Glashütten:** Der letzte Tag des Federnschleißen wird allgemein festlich beendet. Beim Federnzipf unterhält sich jung und alt. Gute Bäckereien und Tee werden eigens dafür vorbereitet. Manchmal spielt sogar eine Ziehharmonika, wobei dann auch getanzt wird.

- Großwarasdorf** Anfangs Dezember wird mit dem Federnschleifen begonnen, dann feierlich beendet, mit dem Federnzipf. Er besteht aus Bäckereien, Glühwein oder gutem Tee.
- Haschendorf** Der Federnzipf findet nach Beendigung des Schleifens am folgenden Samstag statt, mit einem eigenen Essen.
- Helenschacht**: Der letzte Tag des Federnschleifens wird feierlich begangen. Die Arbeit findet im Winter statt, das Festessen heißt Federnzipf.
- Hochstraß**: Der Federnzipf wird mit einem Festessen abgehalten, das aus Suppe, zweierlei Fleisch, Braten, Schnitzel, Selchfleisch, Torten und Bäckereien besteht. Hie und da wird zu Musik getanzt.
- Horitschon**: Nach dem Federnschleifen findet ein kleines Essen statt. Genannt wird diese Feier der Federnzipf.
- Kaisersdorf** Am letzten Tag des Federnschleifens wird der Federzipf gehalten. Die Teilnehmerinnen erhalten Tee, süße Mehlspeisen. Manchmal wird auch Schnaps verabreicht, oder an Stelle von Tee Glühwein.
- Kalkgruben**: Im Orte ist es heute noch üblich, den letzten Tag des Federnschleifens feierlich zu begehen. Es wird aufgekocht, wie bei einer kleinen Hochzeit, und dazu reichlich Most getrunken. Das Fest heißt Federnzipf. In früherer Zeit gab es beim Federnzipf Musik; Burschen und Mädchen des Dorfes wurden zum „Federntanz“ eingeladen.
- Karl** Zum Federzipf bekommen alle Federnschleifer heißen Most oder Kaffee mit gutem Gebäck. Anschließend wird oft getanzt.
- Kleinwarasdorf** Der letzte Tag des Federnschleifens wird feierlich begangen. Das Festessen besteht aus Glühwein, Kipferln und Bäckereien. Der letzte Tag hat keine besondere Benennung.
- Klostermarienbergr** Der Federnzipf schließt das Federnschleifen ab.
- Kobersdorf** Der letzte Tag des Federnschleifens wird mit einem eigenen Essen, dem sogenannten Federnzipf, feierlich begangen. Gebratenes, Salate, Mehlspeisen, Wein und Tee wird aufgetischt. Nachher wird oft getanzt.
- Kogl**: Für den letzten Tag des Federnschleifens werden immer einige Federn aufgehoben. Nach dem Schleifen dieser Federn folgt der Federnzipf, wozu ein eigenes Essen gekocht wird, Mehlspeisen, Tee usw. Anschließend Tanz bei Grammophonmusik.
- Lackenbach**: Der Federnzipf ist bekannt und wird mit eine Festessen (fast wie eine kleine Hochzeit) beendet.
- Lackendorf**: Federnzipf, eigenes Festessen. Vorher wird ein kleiner Rest Federn fertig geschlissen, anschließend dann Essen (Tee und Mehlspeisen), und Tanz zur Ziehharmonika.
- Landsee**: Am letzten Tag des Federnschleifens wird der Federnzipf gefeiert. Zu essen gibt es meist Strudel und Kaffee oder warmen Most.
- Langeck** Es gibt ein solches Abschlußessen. Es beginnt um acht bis neun Uhr, und wird mit eigenem Essen gefeiert. Es heißt Federnzipf.
- Langental** Am letzten Abend des Federnschleifens mit eigenem Essen, Trinken, Tanzen und Singen. Der Federnzipf heißt kroatisch aldomas, was aus dem Ungarischen stammt.
- Lebenbrunn** Der Federnzipf wird beim letzten Federnschleifen begangen. Es gibt ein Essen und manchmal einen kleinen Tanz mit Ziehharmonika.
- Liebing**: Der Abschluß heißt Federnzipf. Es gibt dabei Tee und Bäckerei.
- Lindgraben**: Beim Federnzipf gibt es ein Festessen mit Musik und Tanz.
- Lutzmannsburg**: Am letzten Tag des Federnschleifens findet ein gemütliches Beisammensein mit Essen statt, das Federnzipf heißt. Es gibt dabei Bäckereien mit Tee, Kaffee oder gesüßtem Wein.
- Mannersdorf an der Rabnitz**: Nach Beendigung des Federnschleifens richtet die Hausfrau den Federnzipf. Je nach Vermögen wird mehr oder weniger reichlich aufgekocht. Das mindeste ist Kaffee mit Gugelhupf. Manche geben auch „Bröselfleisch“ und „Spitzrüben“.
- Markt St. Martin** Das Festessen heißt Federnzipf. Früher gab es bei diesem Essen nur Grammelpogatscherln und Kaffee. Heute werden feinere Mehlspeisen

- gebacken, Nußkipferln, Torten. Es findet am letzten Tag des Schleißen statt (Dezember, Jänner, Februar).
- Mitterpullendorf** Es wird am letzten Abend des Federnschleißen gefeiert, das Fest heißt Aldomas.
- Neckenmarkt** Der Federnzipf wird am letzten Tag des Federnschleißen mit einem Festessen gefeiert, wobei nur drei Federn noch zum Schleißen sind.
- Neudorf bei Landsee:** Der Federnzipf wird nach dem letzten Schleißen mit einem Festessen gefeiert.
- Neutal** In den langen Herbstabenden ist die Zeit des Federnschleißen im Orte. Die im Sommer hindurch gesammelten Gänsefedern werden vom Familienangehörigen, Verwandten und Nachbarn, die dann eingeladen werden, alltäglich in der Zeit zwischen 6 und 10 Uhr abends geschlissen. Den Abschluß bildet der Federnzipf als Lohn für die Mühewaltung. Ein bis zwei Tage vorher bäckt die Hausfrau bessere Mehlspeisen und Kuchen verschiedener Art, welche am letzten Schleißtag zu Tee, Kaffee genossen werden. Gesang und Erzählungen würzen den Abend. Die frohe Stimmung steigert sich, wenn nach reichlichem Genuß der guten Sachen die Jugend das Tanzbein zu schwingen beginnt. Die Fröhlichkeit steigert sich, wenn ein altes Mütterlein die Tanzkunst zur Schau bringt. In den späten Abendstunden findet das launige Treiben ein Ende. Ein herzliches „Vergelts Gott“ trennt die Gesellschaft.
- Nikitsch** Am letzten Tag des Federnschleißen findet ein Festessen statt, mit Tanz und Sang. Ortsüblich wird es „aldomas“ genannt.
- Oberloisdorf** Das Abschlußfest des Federnschleißen heißt Federzipf. Es gib ein Essen, aber mit keinen besonderen Speisen. Die am Federnschleißen teilgenommen haben, werden mit Backwerk, Tee oder Backwerk (?) bewirtet.
- Oberpetersdorf:** Wenn die Federn zu Ende gehen, findet am letzten Tag der Federnzipf statt. Da werden Mehlspeisen, Tee, Alkohol verzehrt und manchmal wird auch getanzt zu einer Ziehharmonika. Hie und da bekommen die Schleißer ein Anstreichbürstchen aus Federn als Geschenk.
- Oberpullendorf:** Für den letzten Tag des Federnschleißen werden nur ganz wenig Federn zurückbehalten, damit die Teilnehmer mit der Arbeit schnell fertig sind. Das Fest heißt Federnzipf. Nach der Arbeit folgt ein ausgiebiges Essen, das von Liedern und Erzählungen und oft auch von Scherzmasken begleitet wird.
- Oberrabnitz:** Der Federzipf wird am Ende des Schleißen mit eigenem Festessen gefeiert. Die Teilnehmer bekommen noch gute Mehlspeisen mit nach Haus.
- Piringsdorf:** Der letzte Tag des Federnschleißen wird feierlich begangen. Das Festessen wird Federnzipf genannt. Es gibt Fleisch, Krapfen, Strudel, Kaffee. Keine Musik.
- Rattersdorf:** Am Ende des Federnschleißen wird mit einem eigenen Essen gefeiert, das Federnzipf heißt.
- Ritzing:** Der letzte Tag des Federnschleißen wird festlich begangen. Zum Federnzipf wird reichlich aufgekocht: Gebratenes Fleisch, Schnitzel, Geselchtes und vielerlei Backwerk, Tee, Wein usw. werden serviert, alles den wirtschaftlichen Verhältnissen des Hauses angepaßt. Manchmal schleichen sich auch Burschen herbei und es wird häufig bei Schallplattenmusik oder Radio getanzt.
- Unterfrauenhaid:** Am letzten Tag des Federnschleißen wird ungefähr eine Stunde noch geschlissen, und dann wird aufgetragen, Fleisch, Mehlspeisen, Wein, Tee. Das Festessen heißt Federnzipf.
- Unterloisdorf:** Am letzten Tag des Federnschleißen wird aufgekocht wie bei einer Hochzeit. Die Schleißer bekommen auch einen Federnzipf, bestehend aus Beugel, Strudel, Bäckerei und Torte.
- Unterpullendorf** Der Federnzipf wird mit Gesang, Bäckerei und Wein gefeiert.
- Unterrabnitz:** Der Federnzipf wird mit Essen, Tanz und Gesang gefeiert.

##### 5. Oberwart

- Aschau:** Das Federnschleißen findet in den langen Winterabenden statt, drei Wochen vor und drei Wochen nach Weihnachten. Den Abschluß des Federnschleißen bildet ein eigenes Essen, Mehlspeisen und Tee.

**Badersdorf** Der Abschluß des Federnschleißen heißt Federnzipf.

**Bad Tatzmannsdorf:** Den Abschluß des Federnschleißen bildet der „Federnball“, auch „Federnzipf“, der in der Hauptsache in einem Festessen besteht. Die Teilnehmer am Federnschleißen (Frauen und Mädchen aus der Nachbarschaft) erscheinen am letzten Tag zur gewöhnlichen Zeit, es werden die restlichen Federn geschlossen. Nachher findet das Festessen statt. Daran schließt sich eine gemütliche Unterhaltung, die gegen Mitternacht zu Ende ist.

**Bernstein:** Am letzten Tag des Schleißen, beim Federnzipf, wird den Frauen und den heiratsmäßigen Burschen mit etwas besserem Essen gedankt. Den Frauen für die Mithilfe beim Schleißen und den Burschen für den Zeitvertreib.

**Buchsachen** Der letzte Tag des Federnschleißen wurde mit einem Festessen, einem gebackenen Hahn, dem „Federnhahn“ abgeschlossen.

**Burg:** Federnzipf ist am letzten Tag des Federnschleißen. Er wird mit Mehlspeise und Wein begangen.

**Drumling:** Es wird beim letzten Schleißen von 22 bis 24 Uhr gefeiert, mit einem eigenen Essen und hernach Trunk. Es heißt Federnzipf. Oft wird mit Tanz der Abschluß gemacht.

**Dürnbach im Burgenland:** Der letzte Tag des Federnschleißen wird feierlich begangen. Es findet am letzten Abend mit einem Essen statt. Das Essen besteht hauptsächlich aus Tee, Glühwein, Feinbäckereien, mitunter auch Torten und Fleischwaren. Beim Federnschleißen werden täglich gereicht: Apfelspalten, Dörrbirnen, Dörrpflaumen oder rote Rüben.

**Edlitz im Burgenland:** Der letzte Tag des Federnschleißen heißt Federball. Früher gab man den Leuten abgekochte gedörrte Zwetschken und Birnen und Brot zu essen. Heute werden Mehlspeisen verabreicht, dazu wird Wein getrunken.

**Eisenzicken** Die Bewirtung am letzten Tag des Federnschleißen ist besser als an den anderen Abenden. Es wird Tee mit Gebäck gegeben oder Glühwein mit Gebackenem. Ein eigenes Essen und ein Name dafür ist nicht bekannt.

**Glashütten bei Schlaining:** Der letzte Tag des Federnschleißen heißt zwar Federnzipf, wird aber nicht feierlich begangen. Es gibt auch kein anderes Essen als an den anderen Abenden.

**Grafenschachen** Zum Federnschleißen werden alle Nachbarn eingeladen. Am letzten Abend des Federnschleißen kocht die Hausfrau gute Speisen und Tee. Da wird gut gegessen und getrunken. Anschließend ist es sehr lustig, manchmal wird auch getanzt. Das nennt man den Federltanz.

**Großpetersdorf:** Letzter Tag des Federnschleißen wird feierlich mit Festessen, Gesang und Musik begangen. Heißt Federnzipf.

**Holzschlag** Der letzte Tag des Federnschleißen wird mit dem Federnzipf beendet, wo es ein Festessen und Tanz gibt.

**Kemetten** Bis etwa um das Jahr 1920 schloß das Federnschleißen mit einem besseren Essen und einer Tanzbelustigung. Das hieß Federnzipf.

**Kirchfidisch** Der letzte Tag des Federnschleißen unterscheidet sich nicht von den vorausgegangenen. Das Federnschleißen wird stets, meist um Mitternacht, mit einem Essen beendet. Es gibt meist Gersteigmehlspeisen (Buchteln, Kipferln, Salzstangln usw.) und Tee mit Wein oder Glühwein.

**Kitzladen:** Vor zehn bis fünfzehn Jahren (also um 1935), vor dem Kriege, nahmen daran auch die Burschen teil. Es gab Singen und Tanzen zur Ziehharmonika. Heute gibt es am letzten Tag einen besseren Imbiß: Mehlspeisen, Tee, Glühwein.

**Kleinbachselten:** Am letzten Abend beginnt das Federnschleißen um 18 Uhr. Nach Schluß, um 22 bis 24 Uhr, findet das Festessen, der „Federnzipf“, statt. Manchmal gibt es dabei Musik.

**Kleinpetersdorf** Der Abschluß heißt Federnzipf, Federntanz oder Adamasch.

**Kotezicken:** Das Federnschleißen wird in den Wintermonaten abgehalten. Dazu werden Nachbarn, Verwandte und Bekannte geladen. Täglich dauert es etwa von 21 bis 23 Uhr. Neben den fleißigen Schleißerinnen sind auch meistens junge Burschen gegenwärtig, die durch Singen und Gstanzeln und Volkslieder sehr zum Zeitvertreib beitragen. Wenn den täglichen Abschluß eine kleine Jause bildet, so wird der Federnzipf mit verschiedenen Mehlspeisen, Tee, Wein oder Glühwein begangen.

- Loipersdorf** Der letzte Tag des Federnschleißens wird mit einem eigenen Essen begangen, das Federltanz heißt.
- Mariasdorf** Die Federnschleißer werden, solange das Federnschleißen dauert, jeden Tag bewirtet. Der letzte Tag des Federnschleißens wird nicht besonders gefeiert. Der Name Federnzipf, Federhahn ist unbekannt.
- Markt Neuhodis** Der Federnzipf wird feierlich begangen. Je nach den Vermögensverhältnissen des Veranstalters wird an diesem Abend Glühwein, Wein, kalte Fleischspeisen, Tee und (sonstiges) Backwerk geboten.  
Auch die meisten Burschen erscheinen an diesem Abend vor den Fenstern des Hauses und rufen die Namen ihrer Mädchen durchs Fenster. Je mehr ein Mädchen bei diesem Anlaß durch die Burschen verulkt wird, so ist dies ein Zeichen dafür, daß es sehr begehrt ist bei der männlichen Jugend des Dorfes. Beim Nachhausegehen füllen sich die Mädchen die Schürzen mit „Stilissen“ (Federkielen) und streuen diese vor die Haustüren der Burschen.
- Mönchmeierhof:** Der letzte Tag des Federnschleißens abends wird mit einem Federzipf, auch „Leikauf“ genannt, gefeiert. Jede Frau, die gearbeitet hat, bekommt noch ein Papiersäckchen voll Bäckereien mit nach Hause.
- Neuhaus in der Wart:** Am Abend nach dem letzten Federnschleißen findet die Abschlußfeier statt. Es gibt ein eigenes Essen mit Bäckerei, Tee und warmem Wein. Das Essen heißt Federntanz.
- Neumarkt im Tauchental:** Das Federnschleißen findet hier in der Zeit von ungefähr November bis März statt. Dazu werden die Frauen und Mädchen der Nachbarschaft und der Verwandtschaft geladen. Dabei werden dann die Ortsneuigkeiten, der Dorfratsch, alte Erinnerungen, maichmal alte Geschichten besprochen und erzählt, und Lieder gesungen. Die Lieder sind religiösen und weltlichen Inhalts. Leider sind die alten Volkslieder schon fast ganz verschwunden, so daß auch hier eine gewisse Verstärkung zu verzeichnen ist. Abgeschlossen wird das Federnschleißen mit einem Essen, dem Federnzipf, wobei es hoch hergeht.
- Neustift-Bergwerk:** Am letzten Abend des Federnschleißens ist der Federntanz. In Neustift gibt es dabei Germstrudel mit Mohn und dazu Tee oder Kaffee. Am Heimweg gibt es das Ausstreuen der Federkiele bis zum Haus des Liebsten. In Sulzriegel ist derselbe Brauch üblich, als Festessen gibt es Krapfen.
- Oberdorf:** Der Federltanz findet nach Abschluß des Federnschleißens noch am Abend bis in die Nacht hinein statt. Hiefür gibt es ein Essen in Form einer besseren Jause mit Tee, Mehlspeise und anderem Kleingebäck, als Nachspeise zum „Nachheißn“.
- Oberkohlstätten** Beim Federnschleißen werden die Leute immer bewirtet. Das letzte Mal wird besser aufgekocht. Das Festessen heißt Federnzipf.
- Oberschützen** Der Festabend heißt Federnball. Als Essen gibt es Mehlspeise und Tee, ganz gewöhnlich.
- Pinkafeld** Der letzte Tag des Federnschleißens endet mit dem Federltanz. Weißgebäck, zuweilen eine selbstgemachte Bäckerei, werden aufgetischt. Selten gibt es Geselhtes mit Kren. Es wird als Getränk Most serviert, selten Wein. Zum Schluß folgt Tee mit Rum. In Pinkafeld findet die Feier ohne Musik und Tanz statt. In der Umgebung (Loipersdorf, Grafenschachen) gibt es mit Zugharmonika Tanz.
- Podgoria:** Der Abschluß des Federnschleißens heißt Federnzipf.
- Rechnitz:** Am letzten Tag des Federnschleißens ist der Federzipf. Es gibt dabei warmen Wein, Gebäck, Würstel. Bei Ziehharmonika (spiel) tanzt die Jugend. Dabei wird gern der Polsterltanz getanzt.
- Redlschlag** Am letzten Abend des Federnschleißens wird gefeiert. Es wird nur guter, starker Tee mit Kuchen oder Strudel gegeben.
- Rettenbach** Beim Federnschleißen kennt man kein Festessen. Strudel und Tee wird aufgewartet. Beim Federnschleißen ist das Wegerlstreuen üblich. Die Federkiele werden beim Federnschleißens gesammelt und damit ein Weg vom Burschen zum geliebten Mädchen gestreut.
- Riedlingsdorf** Am letzten Tag des Federnschleißens am „Federltanz“ wird gut gegessen und getrunken. Ohne Tanz. Teilnehmer nur Frauen und Mädchen, die beim Federnschleißens geholfen haben.
- Rotenturm an der Pinka:** Das Federnschleißen findet zwischen Weihnachten und

- den Faschingstagen statt. Am Abschluß gibt es ein Essen mit Mehlspeisen und Tee oder Glühwein. Es heißt „Federtanz“.
- Rumpersdorf** Am Ende des Federnschleißen gibt es ein Mahl, das Federnzipf heißt. Es gibt dabei Kompott von gedörrten Pflaumen und Birnen, dazu Bäckereien, Tee oder Kaffee.
- Schachendorf**: Es gibt eine Feier des Abschlusses des Federnschleißen, mit „Aldomas“. Dazu gibt es Mehlspeisen, Tee oder Glühwein.
- Schandorf** Es gibt eine Abschlußfeier mit einem eigenen Essen, meist Feinbäckereien mit alkoholischen Getränken, häufig auch Glühwein. Hierbei werden gewöhnlich die bekannten Scherzlieder gesungen, oft von einem Dorfmusikanten begleitet. Das Essen heißt „Federnzipf“.
- Siget in der Wart**: Das Fest findet im Hause des Federnbesitzers statt, mit einem eigenen Essen und viel Schnaps. Es heißt Federnball.
- Spitzzicken** Nach Beendigung des Federnschleißen gibt es am letzten Abend ein feierliches Essen.
- Stadtschlaining**: Der Federnzipf zum Abschluß des Federnschleißen wird ausgiebig gefeiert. Es wird gegessen, getrunken und getanzt.
- Unterschützen**: Das Federnschleißen geschieht bei uns an den Winterabenden. Es wird oft bis Mitternacht, und auch noch länger geschlossen. Wenn alles geschlossen ist, bekommen die Frauen und Mädchen verschiedene Mehlspeisen zu essen und Tee. Dieses Abschlußmahl heißt „Federntanz“.
- Weiden bei Rechnitz**: Der letzte Tag des Federnschleißen wird feierlich begangen. Fällt der Tag nicht in die Adventzeit, so wird teilweise auch getanzt. Es findet ein eigenes Essen statt, das Federnzipf heißt.
- Welgersdorf** Am letzten Tag des Schleißen gibt es den „Leikav“ oder „Federnzipf“.
- Wolfau** Das Festessen heißt hier „Federltanz“.
- Woppendorf** Zur Beendigung des Federnschleißen wird der „Federnzipf“ (auch „Federnzipf“) abgehalten. Es werden am letzten Abend noch Federn geschlossen, hernach das bereits vorher hergerichtete Essen, das aus süßem Backwerk, Wein, Tee, auch Schnaps besteht, verzehrt. Die ausgelassene Stimmung steht dabei in geradem Verhältnis zur genossenen Alkoholmenge.
- Zuberbach**: Am letzten Abend des Federnschleißen gibt es ein Festessen, genannt „aldomas“.

(Fortsetzung folgt)

## Mattersdorf — Mattersburg

Von Josef Loibersbeck

(1. Fortsetzung)

Im Jahre 1753 ließ der damalige Fürst am Nordrand des Marktes, in der jetzigen Angergasse, Häuser für die Juden bauen<sup>74</sup>.

Im Jahre 1757 wirkte neben dem Ortspfarrer als erster ständiger Kaplan Matthias Flitsch auf Grund einer Stiftung des früheren hiesigen Pfarrers und jetzt Ödenburger Abtes Georg Primes. Der Markt leistete später, im Jahr 1776, eine Beihilfe von 25 fl jährlich<sup>74a</sup>.

Das Urbar vom Jahre 1767, das sogenannte Maria Theresianische Urbar<sup>75</sup>, verzeichnet im Markt schon 147 Bauern, 89 behaute Söllner und 121 Hulden nur

---

74 Padosa. a. O.

74a Stadtarchiv Mattersburg, Fasz. 36 und Fasz. 13.

75 Esterházy'sches Archiv auf Burg Forchtenstein.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Burgenländische Heimatblätter](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt Leopold

Artikel/Article: [Der Federzipf 79-88](#)